

René Kröger  
Klosterstrasse 17  
18356 Fuhlendorf  
Tel: 0177 43 62 52 1

21.12.2016

SPD Bürgerbüro des Landtagsabgeordneten  
Herr Patrick Dahlemann  
Wilhelmstraße 1  
17358 Torgelow

touristisches Infrastruktur- und Marketingprojekt in Mecklenburg-Vorpommern

Sehr geehrter Herr Dahlemann,

vielen Dank für das nette und informative Gespräch am 19.12.2016 in Torgelow. Wie vereinbart zeige ich Ihnen auf, wo bisher für das Projekt vorgeschrieben wurde. Letztlich fehlte nur die Stellungnahme des Wirtschaftsministeriums bzw. der politische Wille, um das Tourismusprojekt umzusetzen.

Am 17.07.2016 wurde Herr Gerd Lange angesprochen und das Konzept inkl. der vorhandenen Stellungnahmen übermittelt:

Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern  
Herr Gerd Lange  
Abteilung 2  
Referat 240 - Tourismus  
Johannes-Stelling-Straße 14  
19053 Schwerin

Zu dieser Zeit bestand die Möglichkeit, wie auch in dem Konzept dargestellt, eine Projektförderung zu nutzen, welche das gesamte Fremdkapital hätte bereitstellen können, wenn die letzte Bedingung, die „Stellungnahme des Wirtschaftsministeriums“ (politischer Wille) erfüllt worden wäre.

Eine Stellungnahme wurde aber verwehrt; Fazit des Wirtschaftsministeriums: „Das vorgelegte Konzept sollte gründlich überdacht und bezüglich der aufgeführten Punkte überarbeitet werden.“ Anbei der Schriftverkehr zwischen der Projektführung und dem Wirtschaftsministerium wegen der aufgeführten Punkte.

Letztlich wurde aber der Kontakt seitens des Wirtschaftsministeriums einfach eingestellt. Auf die Stellungnahme der Projektführung, bezogen auf die „...aufgeführten Punkte...“ wird nicht reagiert, obwohl diese sogar zweimal ausführlich dem Wirtschaftsministerium zugesandt wurden.

Am 22.09.2016 wurden das Konzept und das Anschreiben an Herrn Harry Glawe sowie an Christoph Saur gesendet, bisher ohne jegliche Reaktion.

Am 28.09.2016 wurde versucht, über das Tourismus-Forum des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommerns erneut Kontakt aufzunehmen, welches zum Zwecke der Kommunikation für die Erstellung der Tourismuskonzeption eingerichtet wurde. (<http://www.tmv.de/ltk-3-infrastruktur/>) Auch hier wurde letztlich der Kontakt am 29.09.2016 mit den Worten „Wir wünschen Ihnen bei der weiteren Ausarbeitung in diesem interessanten Marktumfeld viel Erfolg.“ seitens des Wirtschaftsministeriums eingestellt.

Die fehlende Stellungnahme seitens des Wirtschaftsministeriums bzw. der wiederholte Kommunikationsabbruch macht die Nutzung der ursprünglichen Projektförderung in Höhe von möglichen 4.190.000,-€ unmöglich.

Durch die Unterstützung der IHK wurde am 26.10.2016 die weitere Strategie ausgearbeitet. In der Folge musste die Förderfähigkeit durch das LFI geprüft werden. Laut dem LFI-Frau Rach, ist eine Förderfähigkeit von 90% gegeben, aber wiederum nur, wenn das Ministerium dieses zulässt. Eine Kommunikation vor Antragstellung mit den zuständigen Politikern und dem Ministerium ist für diese Art der speziellen Förderung unabdingbar.

Gefördert würde nach der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" – Infrastruktur.

Darüber hinaus gäbe es aber auch weitere Fördermöglichkeit durch das Wirtschaftsministerium, wenn mit diesem eine Kommunikation nur möglich wäre.

Nach der Bestätigung der Förderfähigkeit erfolgte unter anderem auch die Ansprache der vorgeschlagenen Politiker seitens der IHK, da ohne den politischen Willen die Tourismus-Infrastruktur & Marketing-Organisation anscheinend nicht in Mecklenburg-Vorpommern umgesetzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

René Kröger



René Kröger  
Klosterstrasse 17  
18356 Fuhlendorf  
Tel: 0177 43 62 52 1

11.07.2016

An:  
Gerd Lange  
Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern  
Abteilung 2  
Referat 240 - Tourismus  
Johannes-Stelling-Straße 14  
19053 Schwerin

Betreff: Touristisches Netzwerk-Konzept für Mecklenburg-Vorpommern

Sehr geehrter Herr Lange,

ist es möglich eine politische Stellungnahme zu dem Vorhaben „Tourismus-Infrastruktur & Marketing-Organisation“ von ihnen zu erhalten? Die Wirtschaftliche sowie die Fachliche Stellungnahme sind schon Bestandteil der Konzeptbeschreibung.  
Es ist für das Projekt entscheidend ob ein Politisches Interesse an solch einem Vorhaben besteht bzw. eine Kooperative Tourismus Struktur gewollt ist.

Es wäre wünschenswert wenn sie eine Stellungnahme abgeben könnten, welche die Wirtschaftliche und Fachliche Stellungnahme mit einschließt.

Anbei die Konzeptbeschreibung inkl. der Wirtschaftlichen sowie der Fachlichen Stellungnahmen.

Mit freundlichen Grüßen  
René Kröger

Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus M-V  
19048 Schwerin

René Kröger  
Klosterstraße 17

18356 Fuhlendorf

Bearbeiter: Andrea Krabbe

Telefon: 0385 588 5241

Telefax: 0385 588

Az: ---

a.krabbe@wm.mv-regierung.de

Schwerin, 21.07.2016

Businessplan "TIMO" GmbH  
Ihr Schreiben vom 11.07.2016

Sehr geehrter Herr Kröger,

vielen Dank für die Zusendung Ihres Businessplanes, zu dem Sie eine Stellungnahme seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus erbitten.

Ihr Geschäftskonzept, mit dem Sie den Vernetzungsgedanken im Tourismus vorantreiben wollen, ist grundsätzlich begrüßenswert.

Allerdings hat sich bereits eine Zahl von Netzwerken (regional und/oder thematisch) im Land gebildet. Auf Landesebene sind beispielsweise das Landeskulturportal und die Online-Datenbank des TMV miteinander vernetzt. Für diese wurden bereits über 4.000 POIs (Points of Interest) aktualisiert bzw. neu eingepflegt und werden auf verschiedenen Kanälen ausgespielt. Die Teilnehmer können zwischen verschiedenen Eintragsvarianten (unterschiedliche Preisstaffeln) wählen.

Ihrem Konzept ist leider nicht zu entnehmen, wie sich die enge Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern und den Fach- und Regionalverbänden gestalten soll. Ferner bleibt die Frage unbeantwortet, nach welchem Modell die Provisionsabrechnungen für die Geschäftsbereiche 2 bis 7 erfolgen sollen.

An dieser Stelle soll noch einmal der Hinweis von Steuerberater Kinder zur Problematik bezüglich der Umstellung einer kostenfreien Serviceleistung auf eine gebührenpflichtige Dienstleistung ergänzt werden.

Für die Aufnahme der Geschäftstätigkeit rechnen Sie mit einem Finanzierungsbedarf von 4,19 Millionen Euro, der sich auf 5 Jahre verteilen wird. Diesen wollen Sie zu 100% mit Fördermitteln decken. Ohne eine mögliche Förderfähigkeit genau geprüft zu haben, würden wir gern auf Folgendes hinweisen:

- Gewerbliche Unternehmen können aus den Programmen der Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) mit maximal

**Hausanschrift:**

Johannes-Stelling-Str. 14,  
19053 Schwerin

**Postanschrift:**

19048 Schwerin

Telefon: +49 385 / 588 - 0

Telefax: +49 385 / 588 - 5045

poststelle@wm.mv-regierung.de

www.mv-regierung.de

35% der Investitionssumme (lt. Ihrem Businessplan ca. 90.000 Euro) gefördert werden. Die Gewährung von Fördermitteln für die Finanzierung von Betriebskosten, Kraftfahrzeugen und Stammkapital ist ausgeschlossen.

- Ihr Konzept unterscheidet nicht zwischen Fördermitteln (nicht rückzahlbarer Zuschuss) und Fremdkapital (rückzahlbare und zu verzinsende Mittel). In Anbetracht der Höhe der ggf. erzielbaren Zuschüsse ist die Aufnahme von Fremdkapital bzw. Darlehen daher zwingend erforderlich.
- Dem Businessplan nach sollen in den ersten 5 Geschäftsjahren keine Umsatzerlöse aus gewerblicher Tätigkeit erzielt werden. Dies widerspricht den Grundsätzen der gewerblichen Wirtschaftsförderung.

Fazit: Das vorgelegte Konzept sollte gründlich überdacht und bezüglich der aufgeführten Punkte überarbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Gerd Lange

René Kröger  
Klosterstrasse 17  
18356 Fuhlendorf  
Tel: 0177 43 62 52 1

31.07.2016

Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern  
Herrn Gerd Lange  
Abteilung 2  
Referat 240 - Tourismus  
Johannes-Stelling-Straße 14  
19053 Schwerin

Antwortschreiben: Businessplan „TIMO GmbH“

Sehr geehrte Frau Krabbe, sehr geehrter Herr Lange,

vielen Dank für eine schnelle Antwort und die Hinweise, auf die ich gern eingehen möchte.

Wie Sie bereits angemerkt haben, existieren schon eine Fülle von Netzwerken (regional und/oder thematisch), aber in dem Konzept „TIMO“ wird kein weiteres Netzwerk, wie die schon bestehenden dargestellt, es handelt sich vielmehr um ein „Touristisches-Basis-Infrastrukturprogramm“ in Form eines Netzwerkes, welches die Ressourcen der anderen Netzwerke auch mit einbezieht und bündelt. Einfach ausgedrückt, vernetzt das Unternehmen nicht nur die Touristiker sondern auch die anderen Netzwerke.

Es ist eher vergleichbar mit einer praktisch, umsetzbaren Basis-Tourismuskonzeption für Mecklenburg-Vorpommern, was über die herkömmlichen Handlungsempfehlungen weit hinaus geht und wirtschaftlich betrieben werden kann, sowie Arbeitsplätze in mehrstellige Bereiche schaffen oder sichern kann. Immerhin ist eine sinnvolle kooperative Breitbandvernetzung nicht nur begrüßenswert sondern notwendig, wenn der Tourismusstandort Mecklenburg-Vorpommern weiter einer der attraktivsten Destinationen Deutschlands bleiben soll und weiteres Wirtschaftswachstum angestrebt wird.

Zurzeit gibt es solche Strukturen in Mecklenburg-Vorpommern nicht, keines der bestehenden touristischen Netzwerke ist ausreichend leistungsfähig, welches effektive Synergien zwischen den Beteiligten verhindert. Eher werden Abhängigkeitsverhältnisse geschaffen, die das Marketing und die Serviceketten massiv einschränken! Durch diese mangelnde Leistungsfähigkeit verliert das Land jährlich mehrstellige Millionenbeträge an dringend benötigten touristischen Einkommensbeträgen, die im selbigen wirken sollten. Ein stabiles Wirtschaftswachstum dürfte gering ausfallen im Bezug zu dem, was mit einer gut ausgebauten touristischen Infrastruktur möglich ist.

Sicherlich werden Sie auch verstehen, dass 4.000 POIs nicht gerade nützlich sind, wenn diese nicht komplett in alle Tourismusnetzwerke eingebunden werden können oder die Hürden der Nutzung zu schwierig sind. Dieses deutet eher auf eine fehlerhafte Marketingstrategie hin. Ohne eine Basis-Infrastruktur, die qualitativ und quantitativ sämtliche Kanäle nutzen kann, nutzen die POIs kaum etwas.

Eine enge Zusammenarbeit gestaltet sich ganz nach dem Satzungszweck der Tourismusvereine, in der die „Touristische-Infrastruktur“ zu fördern ist, wodurch sich der Zugang zu der Struktur des TMV und der weiteren Fach,- und Regionalverbände ergibt. Hierdurch werden sämtliche Ressourcen der Tourismusverbände und Vereine für das Unternehmen nutzbar, die auch in der selbst hergestellten touristischen Infrastruktur eingebracht werden.

Der Hinweis „Ferner bleibt die Frage unbeantwortet, nach welchem Modell die Provisionsabrechnungen für die Geschäftsbereiche 2 bis 7 erfolgen sollen“ in ihrem Antwortschreiben, erschließt sich mir nicht. Es wird auf die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Unternehmens im sechsten Jahr auch ohne diese Einkommensquellen hingewiesen. Somit belässt sich das Unternehmen einen Handlungsspielraum. Hier der Hinweis auf die kostendeckende Tätigkeit, die im Unternehmen angestrebt wird, zugunsten von Arbeitsplätzen und Marketing. Hier könnte sogar auf Provisionsabrechnungen verzichtet werden bzw. bietet es genug Spielraum, was zurzeit nicht betrachtet werden muss, für Tilgung und Zinszahlungen.

Eine Problematik bezüglich der Umstellung von Serviceleistungen wurde durch den Zielerreichungsgrad ausreichend gewürdigt! Ein effektiver Zielerreichungsgrad von 11% wird letztlich benötigt, aber auch in dem Zusammenhang der frühzeitigen Umstellung. Wird ein Zeitraum von fünf Jahren betrachtet, ist ein Marktanteil, in dem Bezug des möglichen Serviceangebotes von 30%-40% durchaus möglich. (laut IHK sind unrealistische Angaben erst ab 50% Marktanteil gegeben, womit ein Zielerreichungsgrad von 11% eher der unteren möglichen Grenze entspräche, was einiges an Potenzial bietet)

Es ist richtig, dass das Unternehmen zu 100% finanziert/gefördert werden müsste, wenn es so effektiv umgesetzt werden soll. Aber Mittel aus der „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)“ werden primär nicht genutzt. Es wird eine Projektförderung angesprochen welche in der Lage ist 100% der Mittel als Zuschuss bereit zu stellen, wobei im Laufe dann sicherlich jede erdenkliche weitere Fördermöglichkeit genutzt werden könnte. Letztlich bleibt es für das Unternehmen immer eine Form von Fremdkapital, welches primär regional verbraucht wird.

Ein Darlehen muss zurzeit nicht angestrebt werden. Sollte die Aufnahme eines Darlehens als einer der letzten Finanzierungswege nötig werden, bestehen genügend Reserven, dieses durchaus attraktiv für regionale Investoren zu gestalten.

Der Businessplan ist die Ideenskizze eines Unternehmens, welches mit einer Anschubfinanzierung ab dem sechsten Jahr in der Lage ist, selbständig zu wirtschaften. Unter den vorsichtigen angegebenen Bedingungen beschreibt es also ein gewisses Potenzial.

Es ist ein kooperatives, nicht auf Rendite orientiertes Unternehmen, welches Gewinne zugunsten von Arbeitsplätzen und Marketing, primär regional umsetzt. Mir fällt es wirklich schwer zu verstehen, warum dieses doch sehr ambitionierte Unternehmen mit einer Anlaufzeit von fünf Jahren Umsatzerlöse generieren muss, damit es einer gewerblichen Wirtschaftsförderung gerecht würde. Sicherlich wurde ausreichend dargestellt, dass das Fremdkapital in den fünf Jahren aufgebraucht werden soll und eine Tragfähigkeit ab dem sechsten Geschäftsjahr möglich ist, bzw. welche wirtschaftlich positiven Effekte solch ein Unternehmen für Mecklenburg-Vorpommern hätte.

Mit Sicherheit muss das Konzept derzeit nicht grundlegend überdacht werden, wobei es sicherlich kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Ich hoffe nun, dass Ihre Bedenken aus einem anderen Blickwinkel betrachtet, beseitigt sein dürften. Deshalb bitte ich nun um eine Stellungnahme des „Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus“, ob das Land Mecklenburg-Vorpommern ein solches durchstrukturiertes touristisches Netzwerk, wie im Businessplan dargestellt, als wünschenswert und notwendig erachtet, sowie die mögliche positive Wirkung dieses Unternehmens erkannt wird. Gerade auch in dem Bezug zu den touristischen Einkommensbeträgen, die sicherlich auf dem regionalen Arbeitsmarkt positiv wirken sollten.

Mit ihrer Stellungnahme wären alle Voraussetzungen für die Projektförderung erfüllt.

Letztlich verweise ich auch gern noch mal auf das wirtschaftliche Potenzial für Mecklenburg-Vorpommern, welches dieses Unternehmen mit sich bringt, auch in Arbeitskräfte ausgedrückt!

Mit freundlichen Grüßen und freudiger Erwartung der Stellungnahme.

René Kröger

16.08.2016

René Kröger  
Klosterstrasse 17  
18356 Fuhlendorf  
Tel: 0177 43 62 52 1

Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern  
Herrn Gerd Lange  
Abteilung 2  
Referat 240 - Tourismus  
Johannes-Stelling-Straße 14  
19053 Schwerin

Zwischenbescheid- Businessplan „Tourismus-Infrastruktur & Marketing-Organisation“

Sehr geehrte Frau Krabbe, sehr geehrter Herr Lange,

ist es Ihnen möglich, einen Zeitrahmen mitzuteilen, in dem die Stellungnahme zu dem Businessplan der „Tourismus-Infrastruktur & Marketing-Organisation“ fertiggestellt wird?

Mein Projektförderer sowie meine Kooperationspartner warten dringlichst auf Ihre fachliche Bewertung.

Mit freundlichen Grüßen

René Kröger

**Betreff:** AW: zu Händen Herrn Lange

**Datum:** Mon, 22 Aug 2016 11:40:51 +0000

**Von:** Krabbe, Andrea <A.Krabbe@wm.mv-regierung.de>

**An:** fewos-online <ostsee-boddenkueste@gmx.de>

**Kopie (CC):** Lange, Gerd <G.Lange@wm.mv-regierung.de>

Sehr geehrter Herr Kröger,

bezugnehmend auf Ihre E-Mails möchte ich noch einmal auf unser Schreiben vom 21. Juli 2016 verweisen, in dem bereits Stellung zu Ihrem Businessplan genommen wurde. Diese behält ihre Gültigkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Krabbe

Referentin



Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus

Mecklenburg-Vorpommern

Referat Tourismus

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 Schwerin

Telefon +49 385 588 5241

Fax +49 385 588 485 5241

[a.krabbe@wm.mv-regierung.de](mailto:a.krabbe@wm.mv-regierung.de)

[www.wm.mv-regierung.de](http://www.wm.mv-regierung.de)

René Kröger  
Klosterstrasse 17  
18356 Fuhlendorf  
Tel: 0177 43 62 52 1

01.09.2016

Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern  
Herrn Gerd Lange  
Abteilung 2  
Referat 240 - Tourismus  
Johannes-Stelling-Straße 14  
19053 Schwerin

Betreff: Antwortschreiben Businessplan „TIMO GmbH“

Sehr geehrter Herr Lange,

bitte schauen Sie sich das Konzept der „Tourismus-Infrastruktur & Marketing-Organisation“ nochmals an.

Ein gründliches, überdenken und überarbeiten des Konzeptes in Bezug Ihrer aufgeführten Punkte ist zum Teil nicht nötig und allgemein auch nicht möglich.

1. Punkt: „Ihr Geschäftskonzept, mit dem Sie den Vernetzungsgedanken im Tourismus vorantreiben wollen, ist grundsätzlich begrüßenswert.“

Ein überdenken oder überarbeiten des Vernetzungsgedanken erfolgte bereits und ist in dem Konzept beschrieben. Diese Innovationen erneut zu verbessern setzt die Umsetzung des Konzeptes voraus.

2. Punkt: „Allerdings hat sich bereits eine Zahl von Netzwerken (regional und/oder thematisch) im Land gebildet. Auf Landesebene sind beispielsweise das Landeskulturportal und die Online-Datenbank des TMV miteinander vernetzt. Für diese wurde bereits über 4.000 POIs (Points of Interest) aktualisiert bzw. neu eingepflegt und werden auf verschiedenen Kanälen ausgespielt. Die Teilnehmer können zwischen verschiedenen Eintragvarianten (unterschiedlichen Preisstaffeln) wählen.“

Auch hier wurde schon innovativ weiter gedacht um touristische Netzwerke effektiv zu nutzen und weiter auszubauen. Dieses ist auch schon im Konzept beschrieben. Ein überdenken und überarbeiten ist bereits erfolgt und dargestellt.

Punkt 1. & 2.

Sie beschreiben mit den beiden Punkten im Bezug zueinander: „aufgrund des Vorhandenseins bestehender Netzwerke ist Ihre Tätigkeit, den Vernetzungsgedanken voranzutreiben, begrüßenswert allerdings nicht nötig“ und Sie verhindern somit die Umsetzung innovativer Ideen zur Tourismus-Infrastruktur.

Punkt 3. „Ihrem Konzept ist leider nicht zu entnehmen, wie sich die enge Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern und den Fach- und Regionalverbänden gestalten soll.“

Eine enge Zusammenarbeit der touristischen Verbände & Vereine, ist satzungsgemäß Grundvoraussetzung ihrer Existenz. Dieses kann ich natürlich voraussetzen und gehe davon aus, dass Sie darum wissen. Dieser Punkt kann nicht überdacht und überarbeitet werden, da dieses eine rechtliche Relevanz hat.

Punkt 4. „Ferner bleibt die Frage unbeantwortet, nach welchem Modell die Provisionsabrechnungen für die Geschäftsbereiche 2 bis 7 erfolgen sollen.“

Hier finden sich im gesamten Kontext des Punktes 6.2 Preispolitik, des Konzeptes, Antworten. Zum einen besteht keine Abhängigkeit für die „Geschäftsbereiche 2 bis 7“ Gebühren zu erheben, da mit dem „1. Geschäftsbereich“ eine Wirtschaftlichkeit des Unternehmens erreicht werden kann. Allerdings geht es aber in den „Geschäftsbereichen 2 bis 7“ nicht nur um das Modell der Provisionsabrechnungen, sondern auch um Nutzungsgebühren, wobei nur die Höhe interessant sein könnte. Der Hinweis auf die Vermeidung komplizierter Preisstaffelungen lässt den Schluss zu, dass es letztlich, wenn umgesetzt, recht einfache Abrechnungsarten gewählt werden. Für den Erfolg des Konzeptes ist ein näheres Eingehen auf die Abrechnungsarten der „Geschäftsbereiche 2 bis 7“ nicht relevant, da diese zusätzlich Umsätze generieren können. Diese wurde wirtschaftlich dargestellt und bestätigt, eine überdenken und überarbeiten des Punktes ist somit nicht nötig.

Punkt 5. „An dieser Stelle soll nochmal der Hinweis von Steuerberater Kinder zur Problematik bezüglich der Umstellung einer kostenfreien Serviceleistung auf eine gebührenpflichtige Dienstleistung ergänzt werden.“

Herr Kinder beschreibt die Möglichkeit, den Projektzeitraum zu verkürzen, wenn der Zielerreichungsgrad von 11% frühzeitig erreicht würde. Er verweist bei frühzeitiger Umstellung und nicht völlig ausgebauten Unternehmen, mit dem Zielerreichungsgrad, auf eine höhere Absprungrate, die zu gegebener Zeit betrachtet werden müsse. Dieses ist aber allgemein rein hypothetisch, da nur die frühzeitige Umstellung separat betrachtet wird und auch nur im Zusammenhang einer möglichen Förderung, da Werbemaßnahmen unbedingt auf fünf Jahre finanziert werden müssten.

Es besteht keine Problematik bei dem möglichen Leistungsangebot in dem Bezug zu den möglichen Kosten des Produktes, dieses wurde im Konzept dargestellt. Laut IHK sind Werte ab 50% Marktanteil erst unrealistisch, womit sich genügend Reserven bei einer Anlauf- und Entwicklungszeit von fünf Jahren ergeben. Eine frühzeitige Umstellung kann erst im Laufe der Projektumsetzung betrachtet werden und dieses auch nur, um den Projektförderer zu entlasten.

Weitere Punkte betrachten Hinweise auf die Finanzierung.

Wie in dem Konzept beschrieben, besteht die Möglichkeit, eine Projektförderung zu nutzen, wenn eine Stellungnahme seitens des Ministeriums abgeben wird. Somit stellt sich die Frage der Finanzierung für Sie nicht. Diese Förderung kann durch den Projektförderer als Zuschuss bereitgestellt werden, wie in dem Konzept dargestellt. Eine Rückzahlung würde somit obsolet. Es müssen keine Umsatzerlöse in dem Projektzeitraum generiert werden, obwohl der Projektförderer auf eine Verkürzung der Förderung besteht, sofern die Erwartungen weit übertroffen werden. Die weitere Nutzung von Fördermitteln aus ihrem Ministerium sind nicht eingeplant und

auch nicht Bestandteil des Konzeptes, wobei jede weitere Fördermöglichkeit zum Hebeln des Gesamtvolumens sicherlich geprüft und zusätzlich genutzt werden könnte.

Sehr gerne würde ich sinnvoll 4.190.000,-€ und mein „Know-how“ in die „Tourismus-Infrastruktur Mecklenburg-Vorpommerns“ investieren, da ich die Möglichkeit dazu hätte.

Sollte Ihnen ein anderes Konzept vorliegen, welches zeitnahe, mehrstellige Millionenbeträge an touristischen Einkommensbeträgen zugunsten unseres Bundeslandes umverteilen kann, dann setzen Sie mich bitte darüber in Kenntnis.

Hiermit bitte ich nochmals um eine Stellungnahme Ihres Ministeriums.

Mit freundlichen Grüßen

René Kröger

René Kröger  
Klosterstrasse 17  
18356 Fuhlendorf  
Tel: 0177 43 62 52 1

14.09.2016

Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern  
Herrn Gerd Lange  
Abteilung 2  
Referat 240 - Tourismus  
Johannes-Stelling-Straße 14  
19053 Schwerin

Zwischenbescheid- Businessplan „Tourismus-Infrastruktur & Marketing-Organisation“

Sehr geehrter Herr Lange,

ist es Ihnen möglich, einen Zeitrahmen mitzuteilen, in dem die Stellungnahme zu dem Businessplan der „Tourismus-Infrastruktur & Marketing-Organisation“ fertiggestellt wird? Oder wann ich mit einer Antwort rechnen dürfte.

Mein Projektförderer sowie meine Kooperationspartner warten immerhin, dringlichst auf Ihre fachliche Bewertung.

Mit freundlichen Grüßen

René Kröger

## Auszug aus dem Forum

<http://www.tmv.de/ltk-3-infrastruktur/>

Gast

Kröger

28. September 2016 20:43

Sehr geehrter Herr Lange,

sehr gerne würde ich immer noch ca. 4.200.000,-€ in die touristische Infrastruktur von Mecklenburg-Vorpommern sinnvoll investieren!

Das umfangreiche Konzept der „Tourismus-Infrastruktur & Marketing-Organisation“ liegt Ihnen bereits seit einigen Wochen vor, eine entgegenkommende Stellungnahme fehlt mir aber immer noch!

Immerhin kann das Unternehmen mehrstellige Millionenbeträge an touristischen Einkommen zu Gunsten Mecklenburg-Vorpommerns (nach Vorgabe der IHK) umverteilen und damit hunderte Arbeitsplätze sichern oder schaffen!

Zu dem Konzept sind schon zwei positive Stellungnahmen anhängig, wirtschaftlich wie fachlich!

Umso weniger kann ich nach der heutigen Veranstaltung (28.09.2016) bei der IHK in Rostock nachvollziehen, warum Sie meine letzten fundierten Anschreiben ignorieren und innovativen Infrastruktur-Verbesserungen nicht offen gegenüberstehen, obwohl Sie das öffentlich fordern?

Beziehen Sie nur ausgewählte Touristiker für die Erstellung der neuen Tourismuskonzeption mit ein?

Solange keine Struktur für einen kooperativen Tourismus hier in Mecklenburg-Vorpommern umgesetzt wird, ist die Steigerung der Qualität im touristischen Bereich nur eingeschränkt möglich.

Moderator

Wirtschaftsministerium MV

29. September 2016 12:40

Sehr geehrter Herr Kröger,

bezüglich der von Ihnen eingereichten Konzeption wurde bereits ausführlich Stellung genommen und begründet, warum die ‚entgegenkommende Stellungnahme‘ aus unserer Sicht nicht erfolgen konnte. So fehlen für eine nachvollziehbare Darstellung Ihrer Pläne wesentliche Grundlagen, die

von Ihnen bisher auch nicht vorgelegt wurden.

Wir wünschen Ihnen bei der weiteren Ausarbeitung in diesem interessanten Marktumfeld viel Erfolg.

Gast  
Kröger

29. September 2016 21:26

Sehr geehrter anonymer Verfasser vom Wirtschaftsministerium,

bitte seien Sie so ehrlich und geben sich zu erkennen. Ich verstecke mich auch nicht und stehe zu dem, was ich schreibe.

Eine Stellungnahme habe ich nicht bekommen! Ihr Schreiben ist eher eine sehr fehlerhafte Auflistung von Argumenten, auf die ich mehrfach ausführlich eingegangen bin. Darauf hin haben Sie letztlich den Kontakt eingestellt und versäumt, eine Stellungnahme zu schreiben. Schauen Sie doch mal auf die sieben Seiten der positiven Stellungnahmen am Ende des Konzeptes. Schauen Sie auch auf die Form und zum anderen auf den Inhalt der anderen Stellungnahme. Wenn Sie nun behaupten, es würden wesentliche Grundlagen fehlen, so ist dies schlichtweg falsch. Außerdem haben Sie kein Argument, welches in die Kategorie „wesentliche Grundlagen“ fallen könnte, aufgeführt!

Ich gebe zu, innovative Konzepte sind eher schwer zu verstehen. Aber Sie haben ja nicht mal den Kontakt gesucht, obwohl es sich auch für das Land massiv lohnen würde und solch eine Umsetzung gefordert wurde!

Gern erinnere ich Sie auch an ein Zitat von Herrn Glawe aus der OZ vom 05.08.2016.

„Mecklenburg-Vorpommern braucht mehr Existenzgründer. Innovative, mutige Menschen, „die marktfähige Konzepte in die Praxis umsetzen.....“

Wie passt das denn zusammen?

Wollen Sie wirklich, dass ich mein Geld und meine Fähigkeiten in einem anderen Bundesland umsetze? Dann kommen Sie aber nicht gerade gut weg dabei ;).

René Kröger  
Klosterstrasse 17  
18356 Fuhlendorf  
Tel: 0177 43 62 52 1

22.09.2016

Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern  
Wirtschaftsminister  
Herr Harry Glawe  
Johannes-Stelling-Straße 14  
19053 Schwerin

Investition in die Tourismusinfrastruktur von Mecklenburg-Vorpommern

Sehr geehrter Herr Glawe,

sehr gerne würde ich in den nächsten 5 Jahren ca. 4,2 Mio. und einiges an „Know-how“ sinnvoll in die „Tourismus-Infrastruktur Mecklenburg-Vorpommern“ investieren.  
Es wäre möglich, touristische-Einkommensbeträge im mehrstelligen Millionenbereich nach Mecklenburg-Vorpommern umzuverteilen, welche unter anderem hunderte Arbeitsplätze hier im Land sichern oder schaffen könnte.

Um eine mögliche Projektförderung zu nutzen, fehlt mir letztlich nur noch eine Stellungnahme Ihres Ministeriums.

Bitte schauen Sie sich die Unterlagen an und senden Sie mir wenn möglich, eine Stellungnahme zu dem Netzwerk-Projekt „Tourismus-Infrastruktur & Marketing-Organisation“ zu.

Anbei das Konzept der „Tourismus-Infrastruktur & Marketing-Organisation“ inklusive fachlicher,- und wirtschaftlicher Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

René Kröger

René Kröger  
Klosterstrasse 17  
18356 Fuhlendorf  
Tel: 0177 43 62 52 1

22.09.2016

Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern  
Herrn Hanns Christoph Saur  
Abteilung 2  
Johannes-Stelling-Straße 14  
19053 Schwerin

Investition in die Tourismusinfrastruktur von Mecklenburg-Vorpommern

Sehr geehrter Herr Saur,

sehr gerne würde ich in den nächsten 5 Jahren ca. 4,2 Mio. und einiges an „Know-how“ sinnvoll in die „Tourismus-Infrastruktur Mecklenburg-Vorpommern“ investieren.  
Es wäre möglich, touristische-Einkommensbeträge im mehrstelligen Millionenbereich nach Mecklenburg-Vorpommern umzuverteilen, welche unter anderem hunderte Arbeitsplätze hier im Land sichern oder schaffen könnte.

Um eine mögliche Projektförderung zu nutzen, fehlt mir letztlich nur noch eine Stellungnahme Ihres Ministeriums.

Bitte schauen Sie sich die Unterlagen an und senden Sie mir wenn möglich, eine Stellungnahme zu dem Netzwerk-Projekt „Tourismus-Infrastruktur & Marketing-Organisation“ zu.

Anbei das Konzept der „Tourismus-Infrastruktur & Marketing-Organisation“ inklusive fachlicher,- und wirtschaftlicher Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

René Kröger

**Betreff:** touristisches Infrastruktur- und Marketingprojekt  
**Von:** René Kröger <timo-gmbh@gmx.de>  
**Datum:** 09.03.2017 09:40  
**An:** kontakt@patrick-dahlemann.de

René Kröger 09.03.2017  
Klosterstrasse 17  
18356 Fuhlendorf  
Tel: 0177 43 62 52 1

SPD Bürgerbüro des Landtagsabgeordneten  
Herrn Patrick Dahlemann  
Wilhelmstraße 1  
17358 Torgelow

touristisches Infrastruktur- und Marketingprojekt in Mecklenburg-Vorpommern  
Telefongespräch vom 07.03.2017

Sehr geehrter Herr Dahlemann,

bisher wurde unter dem Gesichtspunkt der gewerblichen Förderung (Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ - Gewerbliche Wirtschaft) geprüft, dieses ist sicherlich eine Option, aber diese wollen wir z.Z. nicht nutzen.

Ferner sollte die Förderfähigkeit, nach der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ - Infrastruktur, genutzt werden. Da dieses auch die IHK Rostock als Möglichkeit sieht und das LFI daraufhin in diesem Zusammenhang schon eine Förderfähigkeit bestätigte.

In der Richtlinie „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für den Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur (Infrastruktur) vom 2.Februar 2015 - V320-

VV Mecklenburg-Vorpommern G1. Nr. 630 -279, geht unter Punkt 3  
Zuwendungsempfänger,

unter 3.1 Zuwendungsempfänger sind:

b) „... oder andere juristische Personen, die nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet sind...“, eindeutig hervor, dass die TIMO-GmbH zuwendungsfähig ist, da sie keine Absicht der Gewinnerzielung hegt, wie in dem Konzept auch

dargestellt wird.

Im Koordinierungsrahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ab 4. August 2016,  
unter **B. Wirtschaftsnahe Infrastrukturmaßnahme, Vernetzung und Kooperation,**

#### 4.7 Experimentierklausel

Ist der Rahmen definiert, bzw. können damit auch Mittel eingesetzt werden; für Maßnahmen welche nicht im Koordinierungsrahmen vorgesehen sind. Die Förderung einer TMO (Tourismus Marketing Organisation), wie die TIMO-GmbH wäre eine solche Maßnahme, welche für die neue Tourismuskonzeption ohnehin benötigt wird, da TIMO die Attraktivität und die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaftsstruktur massiv steigern kann.

Insgesamt ist, wie das LFI schon bestätigte, eine Förderfähigkeit mit GRW Mittel eindeutig möglich.

Zur Info:

\* Zur Zeit erarbeitet die dwif Consulting GmbH eine Tourismuskonzeption für unser Bundesland, alle Touristiker aus Mecklenburg-Vorpommern die daran teilnehmen wollen, müssten ihre Innovationen preisgeben, damit letztlich eine vernünftige Konzeption dabei herauskommt. Dieses ist aber schwierig, da das Unternehmen mit der Analyse und dem Verkauf von Konzepten nicht nur in Mecklenburg-Vorpommern sein Geld verdient!? Analysieren sie nun, von innen heraus, jede fortschrittliche Innovation hier im Land, verlieren wir schnell unseren Vorsprung, bzw. ist die Bereitschaft mit der Konzeption zu arbeiten sehr gering. Darüber hinaus wird anscheinend selektiert, wer mit an der Konzeption arbeiten darf.

\* wild-east marketing GmbH ist der einzige Kooperationspartner des Landes in Sachen Buchungssysteme/Gastgeberverzeichnisse. In Zukunft sollen aber alle Unterkünfte durch dieses Unternehmen im Land verwaltet werden. Hierfür wurden sogar Wettbewerber, in Förderungen wie z.B. bei Land-Art handlungsunfähig gemacht und durch die wild-east marketing GmbH ersetzt. 2015 hat sich aber der Gesellschafter von wild-east-marketing GmbH (Rügen) zu HRS Destination Solutions GmbH geändert, mit Sitz in 50676 Köln. Somit arbeitet nun ein sehr erheblicher Teil der Tourismusinfrastruktur für Unternehmen mit Sitz außerhalb von Mecklenburg-Vorpommern. Fraglich ist hier, warum der Wert des Unternehmens durch die sehr enge Zusammenarbeit mit dem Land soweit gesteigert wurde, andere Wettbewerber handlungsunfähig gemacht werden mussten, es dann aber doch einen Wechsel

des Gesellschafters gab?

Nicht nur, dass regionalfremde Unternehmen die Landeskonzepte schreiben und uns dabei ausspionieren, obwohl es Alternativen gibt. Nun arbeitet die touristische Infrastruktur auch für die Rendite der HRS Destination Solutions GmbH obwohl das Geld besser im Land eingesetzt werden könnte. Beziehungsweise wird der Wettbewerb massiv zugunsten der HRS Destination Solutions GmbH eingeschränkt.

In Zahlen:

Laut aktuellem Flyer „Tourismuskonzeption für Mecklenburg-Vorpommern“, Zahlen und Fakten von DIW Econ und dwif Consulting GmbH, betragen die Konsumausgaben der Gäste insgesamt 7.750.000.000,- €. Wobei 22,4% für die Beherbergung ausgegeben werden, also 1.736.000.000,-€.

Wenn also ca. 30.000.000 Übernachtungen (laut dwif Consulting GmbH sogar 36.000.000 für 2014) stattfanden, wurde (1.736.000.000,-€ / 30.000.000) pro Kopf für eine Übernachtung ca. 57,80 € ausgegeben. Für weitere Ausgaben pro Kopf/Tag ist dann nicht mehr viel Luft, denn 76,20 € pro Kopf/Tag, wäre das Maximum laut dwif Consulting GmbH.

Damit würden Gäste, welche hier übernachten ca. 76% der Konsumausgaben nur für Beherbergungsleistungen zahlen, das ist überhaupt nicht realistisch. Denn dieses würde auch bedeuten, dass ein Bett in Mecklenburg-Vorpommern im Schnitt 57,80 € kosten würde!

Rechnet man dieses zurück, 1.736.000.000,- € / 357.349 Betten (dwif Consulting GmbH) erhält man einen Umsatz von 4858,- € pro Bett/Jahr bei 57,80 € pro Bett würde dieses eine Belegung von 84 Tagen (23%) bedeuten. Realistischer würde ein Preis von 20,- € pro Bett sein, womit eine Belegung von 242 Tagen (66%) zustande kommen würde. Aber 242 Tage sind absolut unrealistisch.

Realistisch sind pro Kopf/Tag Ausgaben von 74,- €, wobei die Beherbergung ca. 38.1% (laut dwif Consulting GmbH) ausmacht also 28,19 € x 30.000.000 Übernachtungen ergäbe 845.820.000,- € Konsumausgaben für die Beherbergung direkt.

74,- € pro Kopf/Tag x 30.000.000 Übernachtungen € = 2.220.000.000,- €, dieses wären die gesamten Konsumausgaben der Gäste inkl. der Beherbergungsleistungen.

Die Differenz zu 7.750.000.000,- € in Höhe von 5.530.000.000,- € entfällt auf die über 70.000.000 Tagesgäste mit pro Kopf/Tages Ausgaben von max. 79,- €.

Die Ausgaben für Beherbergung betragen eher 845.820.00,- € und nicht 1.736.000.000,- €.

Rechnet man hier großzügig 50% Nebenkosten herunter, kommt man auf ca. 422.850.000,- €, davon zieht man die MwSt (7%) ab, ergibt das den Nettoumsatz von ca. 393.250.500,- € im Beherbergungssegment, 10% fallen im Schnitt an Vermittlungsgebühren an, also 39.325.050,- €.

Die touristische Ausrichtung des Landes sieht aber eine größtmögliche Buchbarkeit vor, so dass alle Kapazitäten über fremde Buchungsplattformen abgewickelt werden.

Nettoumsatz	39.325.050,- €
Umsatzstufe I (37%)	14.550.268,- €
Umsatzstufe II (30%)	7.432.434,- €

Ein touristischer Einkommensbetrag von **21.982.702,- €** geht jährlich bei der aktuellen Ausrichtung des Tourismus des Landes verloren. Stellt man nun ein Konzept vor, welches über 5 Jahre **4.190.000,- €** kostet, aber **109.913.514,- €** in diesem Zeitraum zugunsten von Mecklenburg-Vorpommern umverteilen kann, dabei die Gewinne nicht auf ein Unternehmen konzentriert (TIMO), sondern auf alle Touristiker verteilt, fragt sich nicht nur das Team von TIMO, woran es liegt dass hier keine Förderfähigkeit gesehen wird, obwohl dieses der Koordinierungsrahmen ermöglicht! Ein Verweis auf eine nicht Förderfähigkeit, da andere Netzwerke vorhanden sind, lassen wir nicht gelten. Wobei es kein vergleichbares Netzwerk gibt, TIMO ist ein ganz neues Produkt, da wir alle touristischen Bereiche mit einbinden können und kooperativ verbinden. Die **109.913.514,-€** stehen dabei nur für das Volumen eines der sieben Geschäftsbereiche, welches um verteilt werden könnte.

*Es befindet sich mittlerweile kein Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern, welches die Kapazitäten der Beherbergung effektiv vermarktet.*

Auf allen Messen des TMV und der Regionalverbände werden nicht die Kapazitäten Mecklenburg-Vorpommerns beworben und dargestellt, sondern die von „HRS Destination Solutions GmbH“. Das ist für Mecklenburg-Vorpommern überhaupt nicht tragbar, da ein großer Teil der Gastgeber des Landes nicht dabei ist!

Wir sehen aber noch weitere Verluste im touristischen Bereich in Millionenhöhen, die aus Mecklenburg-Vorpommern heraus fließen.

Es wird Zeit für ein TMO in und für Mecklenburg-Vorpommern! Es geht viel zu viel Geld fürs Land verloren! (Millionen/Jährlich)

Mit freundlichen Grüßen  
René Kröger

Anhänge:

---

Förderfähigkeit durch GRW Infrastruktur.odt

54,9 KB

**Betreff:** Re: Anfrage Fördermöglichkeit TIMO  
**Von:** René Kröger <timo-gmbh@gmx.de>  
**Datum:** 30.05.2017 11:56  
**An:** Thomas.Lenz@stk.mv-regierung.de

*Sehr geehrter Herr Lenz,*

es ist nun wieder einige Zeit vergangen, wie ist der Stand zur Zeit, können sie mich und das TIMO Projekt unterstützen?

Mit freundlichen Grüßen  
René Kröger

Am 18.04.2017 um 12:35 schrieb Thomas Sigusch:

*Sehr geehrter Kröger,*

*Ihre Anfrage liegt dem Büro von Herrn Dahlemann in Anklam vor. Auf Grund der Verzögerung bei der Eröffnung des Büros in Anklam und der Vielzahl von Anfragen bitten wir Sie noch um Geduld. Der Büroleiter in Anklam, Herr Thomas Lenz ( ), wird sich bei Ihnen melden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.*

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Thomas Sigusch

**Betreff:** Anfrage Fördermöglichkeit

**Von:** Thomas Sigusch <sigusch@patrick-dahlemann.de>

**Datum:** 18.04.2017 12:35

**An:** timo-gmbh@gmx.de

**Kopie (CC):** Thomas Lenz <Thomas.lenz@stk.mv-regierung.de>

Sehr geehrter Kröger,

Ihre Anfrage liegt dem Büro von Herrn Dahlemann in Anklam vor. Auf Grund der Verzögerung bei der Eröffnung des Büros in Anklam und der Vielzahl von Anfragen bitten wir Sie noch um Geduld. Der Büroleiter in Anklam, Herr Thomas Lenz ( ), wird sich bei Ihnen melden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Thomas Sigusch

--

Thomas Sigusch  
Leiter des SPD-Bürgerbüros

Patrick Dahlemann  
Mitglied des Landtages Mecklenburg-Vorpommern  
Mitglied des Kreistages Vorpommern-Greifswald  
Mitglied der Stadtvertretung Torgelow

Im Bürgerbüro:  
Wilhelmstraße 1, 17358 Torgelow  
Tel: 03976 2802212  
Fax: 03976 2802213

Im Netz: